

IKT-Lehrgang

Beratung und Management Starkregenvorsorge für Fachleute aus Kommunen und Ingenieurbüros

optional mit Prüfung zu IKT-Zertifizierten Berater/-innen Starkregenvorsorge¹

Lehrgang 1: 25. Februar - 1. März 2019 in Gelsenkirchen

Lehrgang 2: 18.-22. November 2019 in Gelsenkirchen



Inhalte und Fragen

- Wie bekommt man das Thema Starkregenvorsorge vor Ort in den Griff?
- Wie ist die Rolle des Abwasserbetriebs und was sind Aufgaben anderer Fachämter?
- Welche technischen Werkzeuge stehen zur Verfügung und wie sind sie einzusetzen?
- Wie erstellt man das örtlich angepasste Konzept und bindet alle Akteure erfolgreich ein?

Zielgruppe

- kommunale Abwasserbetriebe
- beratend tätige Ingenieurbüros
- Dienstleister im Bereich Regenwasserwirtschaft
- Architekten

Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung

- Teilnahme am IKT-Lehrgang „Beratung und Management Starkregenvorsorge für Fachleute aus Kommunen und Ingenieurbüros“
- Grundsätzliche persönliche und fachliche Eignung, z.B. nachgewiesen durch die Tätigkeit bei einer Kommune oder Stadtentwässerung

¹ Personenzertifizierung: Organisation und Aufgaben der IKT-Zertifizierungsstelle einschließlich Rezertifizierung orientieren sich an den Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17024 (2012). Die Rezertifizierung (Intervall 3 Jahre) stellt normgemäß sicher, dass die zertifizierte Person kontinuierlich die aktuellen Zertifizierungsanforderungen erfüllt.

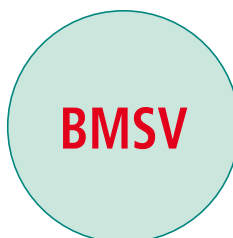


Grundlagen der Starkregenvorsorge

- Kommunale Zuständigkeiten in der Starkregenvorsorge
- Gesetzliche Anforderungen an den Abwasserbetrieb
 - Wie ist die Rolle der Stadtentwässerung?
 - Von welchen Kommunen kann man lernen?

Kommunikation: Präsentationstechniken für die Gremien- und Bürgerberatung

- Wie baue ich Argumentationsketten auf?
 - Wie gestalte ich einen Vortrag?
 - Wie trete ich sicher auf?



Basisaufgabe: Kanalfunktion sichern

- Wie geht man mit Sonderbauwerken um?
- Welche Notfallpläne muss man haben?
- Wie kann ich Gebäude vor Rückstau schützen?
- Was mache ich mit den Pumpwerken?

Basisaufgabe: Kommunale Informationsvorsorge

- Wie geht man das Thema Starkregen in der Kommune an?
 - Wie gelingt die zielgruppenorientierte Kommunikation?
 - **Praxisteil:** Für die eigene Arbeit verwertbare Mitteilungsvorlage und Präsentation erstellen!

Risikomanagement: Dezernatsübergreifende Kompetenzbeiträge der Stadtentwässerung

- Wo sind meine überflutungsgefährdeten Flächen?
- Was sind Bereiche mit hohem Schadenspotenzial?
- Wie Bereiche mit hohem Risiko erkennen?

Tag 1 Grundlagen der Starkregenvorsorge

- 9:00 Uhr **Einführung**
- Begrüßung und Vorstellungsrunde
 - Aktueller Stand und Ziele der Teilnehmer*innen
- Mirko Salomon, M.Sc., IKT**
- 10:00 Uhr **Aufgabe Kommunale Starkregenvorsorge**
- Welche Rolle hat die Stadtentwässerung?
 - Wie sind andere Dezernate eingebunden?
- Dipl.-Ing. (FH) Kathrin Sokoll, IKT**
- 11:00 Uhr **Kaffeepause**
- 11:15 Uhr **Rechtliche Grundlagen**
- Klimaanpassungsanforderungen
 - Wasser- und Planungsrecht
 - Daseinsvorsorge und Gefahrenabwehr
- Christa Stiller-Ludwig, Stadt Hagen**
- 12:30 Uhr **Mittagspause**
- 13:30 Uhr **Technische Grundlagen**
- DIN EN 752 (Entwässerungssysteme außerhalb von Gebäuden – Kanalmanagement)
 - DWA-M 119 (Risikomanagement in der kommunalen Überflutungsvorsorge für Entwässerungssysteme bei Starkregen)
 - Schnittstelle Hochwasser
- Mirko Salomon, M.Sc., IKT**
- 14:45 Uhr **Kaffeepause**
- 15:15 Uhr **Übungsaufgabe**
- Mitteilungsvorlage für Entscheidungsgremien
 - „Unser Vorsorgekonzept Starkregen“
- Dipl.-Ing. Marco Schlüter, IKT**

Tag 2 Basisaufgabe: Kanalfunktion sichern

- 9:00 Uhr **Abwasserbetriebe aus dem KomNetABWASSER berichten**
- Praxisbeispiele
 - Maßnahmen
- Mirko Salomon, M.Sc., IKT**
- 9:45 Uhr **Bürgerberatung**
- Beratung vor Ort
 - Informationsmaterialien
- Dipl.-Ing. (FH) Kathrin Sokoll, IKT**
- 10:45 Uhr **Kaffeepause**
- 11:10 Uhr **Rückstau und Objektschutz – technische Lösungen**
- Wie lassen sich Gebäude vor Rückstau sichern?
 - Typische Einbaufehler – trotz Rückstausicherung Wasser im Keller
 - Funktion sicherstellen – Betrieb und Wartung
- Klaus Wiethmann, Rückstaprofi GmbH**
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **Überflutungsnachweise**
- Überflutungsbetrachtung auf Grundstücken
 - Überflutungsnachweis und Betrachtung
 - Stichworte zur Umsetzung
- Dipl.-Ing. Berthold Felling und Petra Wulfert, Ingenieurbüro Felling GmbH, Dülmen**
- 13:45 Uhr **Steuerungsinstrument Entwässerungsantrag**
- Neue DIN 1986-100
 - Einleitungsbeschränkungen, Drosselvorgaben
 - Umsetzung in Genehmigungsverfahren
- Dipl.-Ing. Frank Pohl, Stadt Bochum**
- 14:30 Uhr **Kaffeepause**
- 14:45 Uhr **Überflutungsvorsorge bei Sonderbauwerken**
- Abscheider
 - Dezentrale Regenwasserbehandlungsanlagen
- Ludger Wördemann, Stadt Rheda-Wiedenbrück**
- 15:30 Uhr **Arbeitssicherheit bei Starkregen**
- Gefährdungsbeurteilungen durchführen
 - Praxisbeispiele
- Marcel Goerke, M.Sc., IKT**
- 16:15 Uhr **Der 48-Stunden-Nothilfeplan: Was tun, wenn Starkregen droht?**
- Kanalbetrieb vorbereiten
 - Checkliste Starkregenvorsorge im Kanalbetrieb
 - Beteiligte Personen und Organisationen
- Mirko Salomon, M. Sc., IKT**

Tag 3

Risikomanagement – Dezernatsübergreifende Kompetenzbeiträge der Stadtentwässerung

9:00 Uhr **Werkzeugkasten des Risikomanagements**

- Wie erkenne ich Risiken?
- Wie bewerte ich Risiken?
- Wie kann ich Risiken kontrollieren?

9:15 Uhr **Das Instrument Starkregen-Gefahrenkarte**

- Was wird simuliert, was sagt die Karte aus?
- Welche Eingangsparameter werden benötigt?
- Wie wird die Simulation interpretiert, wo liegen die Grenzen?

10:15 Uhr **Kaffeepause**

10:30 Uhr **Das Instrument Starkregen-Risikokarte**

- Was wird simuliert, was sagt die Karte aus?
- Welche Eingangsparameter werden benötigt?
- Wie wird die Simulation interpretiert, wo liegen die Grenzen?

11:30 Uhr **Umgang mit Gefahren- und Risikokarten**

- Die Karten sind erstellt – welche Schritte folgen?
- Information der Bürger: Ob? Was? Wie?
- Pflege der Karten: Abgleichen mit echten Regenereignissen

12:15 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **Wassersensible Straßenplanung**

- Praxisbeispiele
- Rechtliche Hindernisse überwinden
- Zusammenarbeit mit Fachämtern

13:45 Uhr **Kaffeepause**

14:00 Uhr **Multifunktionale Flächen**

- Praxisbeispiele
- Rechtliche Fragen
- Zusammenarbeit mit Fachämtern

14:45 Uhr **Kaffeepause**

15:15 Uhr **Stadtplanung und -entwicklung**

- Bauleitplanung, Bebauungsplanung
- Best practice der Organisationsabläufe
- Kick-off ämterübergreifende Starkregenvorsorge

16:15 Uhr **Übungen und Fragerunden**

Tag 4

Basisaufgabe: Kommunale Informationsvorsorge

9:00 Uhr **Abwasserbetriebe berichten**

- Unsere Strategie, unser Konzept, unsere Maßnahmen
- So haben wir beteiligte Ämter eingebunden

10:15 Uhr **Die Rolle der Stadtentwässerung**

- Positionieren
- Argumentieren
- Kommunizieren

11:15 Uhr **Gruppenarbeit: Erfolgreiche Gremienarbeit**

- Mitteilungsvorlage für Entscheidungsgremien
- Inhalte, Argumente und technische Belege
- Abstimmung mit beteiligten Ämtern

12:00 Uhr **Mittagspause**

13:00 Uhr **Vorstellung der Gruppenarbeiten**

- Diskussion und Ergebniszusammenfassung
- Konzept für individuelle Mitteilungsvorlage

14:00 Uhr **Kaffeepause**

14:30 Uhr **Präsentationen für die Öffentlichkeitsarbeit**

- Gestaltungshinweise
- Eigene Ausgestaltung

15:15 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr **Erstellen der eigenen Präsentation**

- Präsentation der Mitteilungsvorlage
- Zielführende Gliederung
- Kernbotschaften herausarbeiten

Tag 5

Kommunikation: Präsentationstechniken für Gremien- und Bürgerberatung

- 9:00 Uhr **Kardinalfehler in der Kommunikation**
- Methodenwissen – die größten Fettnäpfchen vermeiden
 - Grundsätze erfolgreicher Kommunikation
- 9:15 Uhr **Praktische Übungen – Einführung**
- Eigene Vorstellung
 - Kurzvorträge zur Mitteilungsvorlage
 - Feedback Trainer
- 10:15 Uhr **Umgang mit der Öffentlichkeit**
- Journalisten berichten
 - Einfluss von Politikern und Bürgern
- 11:00 Uhr **Kaffeepause**
- 11:15 Uhr **Umgang mit unbequemen Fragen**
- Verhalten vor und hinter der Kamera
 - Umgang mit Journalisten
- 12:00 Uhr **Mittagspause**
- 13:00 Uhr **Präsentationstechniken richtig einsetzen!**
- Aufbau von Argumentationsketten
 - Gestaltung eines Vortrags
 - Vortragen von unbequemen Ergebnissen
- 14:00 Uhr **Kaffeepause**
- 14:30 Uhr **Praktische Übung**
- Sicheres Auftreten
 - Situatives Training
- 15:30 Uhr **Abschlussrunde**

Vorsitzender der Prüfungskommission

Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Sissis Kamarianakis, Leiter IKT-Weiterbildung, Lehrbeauftragter an der Hochschule Bochum

Referenten

Die Referentinnen und Referenten sind ausgewiesene und langjährige Fachleute aus Hochschulen, Kommunen, Ingenieurbüros und öffentlicher Verwaltung sowie des IKT.



Lehrgangleiter



Dipl.-Ing. Marco Schlüter, IKT
Leiter Kommunales Netzwerk

Noch Fragen?
Dipl.-Ing. Marco Schlüter
Tel.: 0209 17806-31
schlueter@ikt.de

Termine

25. Februar - 1. März 2019 in Gelsenkirchen

optionale Zertifikatsprüfung: **8. März 2019**

18.-22. November 2019 in Gelsenkirchen

optionale Zertifikatsprüfung: **29. November 2019**

Gebühren

- reguläre Lehrgangsgebühr: 2.135 Euro
- Mitglied IKT-Fördervereine: 1.920 Euro
- Mitglied KomNetAbwasser + IKT-Zertifizierte Berater GEW: 1.685 Euro
- Prüfungsgebühr für optionale Zertifikatsprüfung: 505 Euro

inkl. umfangreicher Schulungsunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke

Veranstaltungsort

IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur

gemeinnützige GmbH

Exterbruch 1

45886 Gelsenkirchen

Tel.: 0209 17806-0

Fax: 0209 17806-88

E-Mail: info@ikt.de

www.ikt.de

Hotels in Gelsenkirchen: www.ikt.de/hotels-in-gelsenkirchen

Anfahrt: www.ikt.de/anfahrt

Rabatt gefällig? IKT-Mitglied werden!

Werden Sie IKT-Mitglied und genießen Sie bis zu **20 % Rabatt** auf die Teilnahmegebühr für diesen Lehrgang:

- Kommunales Netzwerk Abwasser: **Rabatt 20 %**
www.komnetgew.de
- IKT-Förderverein: **Rabatt 10 %**
www.ikt.de/foerdervereine



www.facebook.com/IKTonline

Verbindliche Anmeldung

Formular bitte senden an Fax: 0209 17806-88 oder E-Mail: seminare@ikt.de

H-S00522

Beratung und Management Starkregenvorsorge

Termine:

25. Februar - 1. März 2019 in Gelsenkirchen

Zertifikatsprüfung (optional): 8. März 2019

18.-22. November 2019 in Gelsenkirchen

Zertifikatsprüfung (optional): 29. November 2019

Teilnahme- und Prüfungsgebühr:

regulär: 2.135 Euro

ggf. Prüfungsgebühr 505 Euro

Mitglied IKT-Förderverein: 1.920 Euro

ggf. Prüfungsgebühr 505 Euro

Mitglied KomNetAbwasser+ IKT-Zertifizierte Berater GEW: 1.685 Euro

ggf. Prüfungsgebühr 505 Euro

Teilnehmer _____

Firma/Behörde _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

mobil _____

E-Mail _____

E-Mail Teilnehmer (falls abweichend) _____

Datum _____

Stempel _____

Unterschrift _____

Nach der verbindlichen Anmeldung wird die Rechnung bis spätestens 7 Kalendertage vor der Veranstaltung gestellt, die bis zum Veranstaltungsbeginn fällig ist. Bei Rücktritt (schriftlich) bis 7 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn werden 30% des Teilnahmebeitrags berechnet. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist der volle Beitrag zu zahlen. Ein Ersatzteilnehmer für den gebuchten Termin kann jederzeit schriftlich benannt werden (kostenfrei). Eine Umbuchung auf einen anderen Termin oder auf eine gänzlich andere Veranstaltung ist nur bis vier Wochen vor Beginn der ursprünglich gebuchten Veranstaltung möglich. Die Umbuchungsgebühr beträgt 50 Euro. Kostenlose Teilnahmen: Bei nicht fristgerechter Absage oder Nichterscheinen des Teilnehmers wird diesem eine Aufwandspauschale in Höhe von 85 Euro in Rechnung gestellt (Catering, Tagungsunterlagen, Organisation). Die IKT gGmbH kann aus wichtigem Grund (z.B. zu geringe Teilnehmerzahl) die Veranstaltung absagen. Für vergebliche Aufwendungen oder sonstige Nachteile, die dem Teilnehmer durch diese Absage entstehen, kommt die IKT gGmbH nicht auf. Änderungen im Seminarprogramm bleiben vorbehalten.